



Der Hüllgraben darf nicht zur Kloake der Deutschen Bundesbahn werden

Gemeinsamer Antrag:

Die Landeshauptstadt München, insbesondere der Stadtrat der Landeshauptstadt München wird aufgefordert im Rahmen der Beteiligung zur Daglfinger-/Truderinger Kurve hinsichtlich des **Hüllgrabens** folgende Maßnahmen umzusetzen:

- I. Es muss sichergestellt werden, dass der Hüllgraben – auch in Daglfing – in seiner heutigen Funktion erhalten bleibt und ein Durchfluss auch in Daglfing nach wie vor möglich ist.
- II. Es muss sichergestellt werden, dass dabei nicht nur die wasserrechtlichen, vor allem auch die naturschutzrechtlichen Belange hinreichend berücksichtigt werden und der Zustand und die Funktion erhalten bleiben.
- III. Bis zu einer entsprechenden naturschutzfachlichen Lösung des Hüllgrabens darf mit den Planungen unter Zustimmung der Landeshauptstadt München nicht fortgefahren werden.

Begründung

Der Bezirksausschuss Bogenhausen und die Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk setzen sich seit vielen Jahren für die Renaturierung des Hüllgrabens in Daglfing bzw. östlich der S-Bahn ein. Hierfür wurden nicht nur erhebliche Investitionen getätigt, sondern auch mit Herzblut und durch eine Vielzahl von bürgerschaftlichem Engagement der Hüllgraben in großen Teilen freigelegt und renaturiert.

Heute ist der Hüllgraben ein zentraler naturschutzfachlicher Bestandteil des Münchner Ostens. Aus diesem Grund wird auf ihn auch im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung östlich der Bahn stets Bezug genommen. Er dient heute als Erholungsfläche für den Münchnern Osten.

Mit Errichtung der Daglfinger-/Truderinger Kurve soll der Hüllgraben nun an dem neuen Gleisbauwerk gekappt werden und Richtung Süden verlagert werden. Dies führt auf Nachfrage bei der Deutschen Bahn dazu, dass östlich der Gleise sodann der Graben zwar erhalten bleibt, allerdings seine eigentliche Verbindungsfunktion nicht mehr hat.

Er wird nur noch aufgrund (spärlichen) Grundwasser gespeist (aufgrund der Klimaerwärmung dürfte dies sich auch in den kommenden Jahren erledigen) und dient sodann als Abwasserrohr für das gesammelte Wasser im zukünftigen Bahntunnel bzw. der Unterführung. Das Verkommen des Hüllgrabens als Abflussrohr der Deutschen Bahn muss dringend vermieden werden. Hierzu wird der Stadtrat aufgefordert entsprechend zu handeln.

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher CSU Fraktion
Karin Vetterle
Fraktionssprecherin SPD Fraktion

Ulrich Tetzner
stv. BA-Vorsitzender